

eine weitere Zunahme festzustellen ist, die in der Hauptsache auf die für die Bodenbestellung äußerst günstige Witterung des Jahres zurückgeführt wird, welche die einschränkende Wirkung des Pächterstreiks mehr als ausglich.

Ausgebaute Bodenfläche in ha	1913/14	1912/13
Weizen	7 300 000	6 918 450
Leinsaat	1 760 000	1 733 330
Mais	3 740 000	3 830 000
Hafer	1 200 000	1 192 400
	<u>14 000 000</u>	<u>13 674 180</u>

Wollausfuhr. Die Ausfuhr von Wolle entwickelte sich in der Zeit vom 1. Oktober 1912 bis 26. Juni 1913 wie folgt:

	Ballen		Ballen
Dünkirchen	60 525	Havre	4 287
Antwerpen	29 510	Marseille	338
Hamburg	86 157	Barcelona	186
Bremen	10 113	Amsterdam	2 637
Genua	5 493	Mülhausen	3 149
England	59 053	Triest	5 361
Bordeaux	625	Verschiedene	399

Die Gesamtausfuhr während des genannten Zeitraums bleibt mit 290 978 Ballen gegen die in dem gleichen Teil der letzten Produktionsperiode verschifften 320 000 Ballen etwas zurück.

Deutschlands Einfuhr nach Argentinien.

Anteil der
Haupteinfuhr-
länder.

Wie wir in einem früheren Hefte unserer Mitteilungen (Heft 3, 1913) berichteten, hatte im vorigen Jahre die Einfuhr Deutschlands nach Argentinien nicht unbedeutend abgenommen und diese Erscheinung war um so alarmierender, als gleichzeitig die Anteilziffern unserer Hauptkonkurrenten, Englands und der Vereinigten Staaten, nicht unbedeutende Zunahmen aufwiesen. Wie die argentinische Handelsstatistik für das erste Vierteljahr 1913 ergibt, ist dieser Rückgang nur vorübergehend gewesen. An der Einfuhr beteiligten sich in erster Linie die folgenden Staaten:

	(\$ Gold)	I. Quartal 1913	Anteil an der Gesamteinfuhr	Zunahme gegen I. Quartal 1912
Großbritannien		32 789 259	30,2	+ 4 885 383
Deutschland		21 203 464	19,5	+ 4 764 411
Vereinigte Staaten		14 996 096	13,8	+ 938 340
Frankreich		10 076 085	9,3	+ 537 427
Italien		9 711 010	9,0	+ 1 566 627
Belgien		5 243 389	4,8	+ 667 687
Spanien		2 974 220	2,7	+ 133 606
Oesterreich-Ungarn		2 278 252	2,1	+ 1 614 233
Brasilien		2 192 723	2,0	+ 127 177